



EVANGELISCH IN TIERGARTEN

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE TIERGARTEN

Nr. 59 | Jahrgang 11 | Ausgabe Dezember 2023/Januar 2024

Foto: Pixabay



S. 1-6, 20 | Ihr Kinderlein kommet

S. 7 | 100 Jahre Selma Meerbaum – ein Jahr feiern

S. 8-10 | Nicht allein: Seelsorge und Kirchenasyl

Liebe Leser*innen,

etwas Warmes braucht der Mensch! Für den einen sind das Bratäpfel, für die anderen eine besonders herzliche Umarmung, aber auch gute Erinnerungen können wärmen wie Wollsocken vom Adventsbazar. Und deshalb schreitet die Gemeinde jetzt zehnwippend darin in die Adventszeit und auf das diesjährige Weihnachtsfest zu.

Wir erinnern uns an ruhige Momente im Kerzenschein, aber auch an das fröhliche Treiben in und um die Kirchen, an große Gesänge und Musik allemal. Nicht alle Weihnachtswünsche werden wahr, aber das Programm wird mit etwas von allem wieder richtig abwechslungsreich. Sie finden es als Vorschau hier im Heft. Und zwei Christkinder berichten darüber hinaus, wie es ist, an Weihnachten Geburtstag zu haben und sich den eigenen Feiertag mit der gesamten Christenheit zu teilen.

Auch Vorfreude kann wärmen. Wir freuen uns im neuen Jahr auf neue Töne in der Sakralmusik, auf neue Chorformationen, eine neue Leitung durch Tobias Koriath ab 2024 und stellen ihn und sein musikalisches Konzept hier gerne vor. Wir freuen uns auch besonders, ab Februar klangvoll Selma Meerbaum zu gedenken, der jüdischen Dichterin, die 2024 vielleicht ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte, wenn sie nicht 1942 mit 18 Jahren in einem deutschen Zwangsarbeitslager entkräftet ums Leben gekommen wäre. Wir besinnen uns, gerade in diesen Zeiten, ein Jahr lang mit Veranstaltungen in unserem nach ihr benannten Begegnungszentrum am Siegmunds Hof. Diese und viele weitere Termine – schon bis zum Adventsmarkt 2024 – haben wir für Sie gesammelt.

Abseits der Wärme ist die Angst, sind die Sorgen kalt wie der Winter. Sie lässt uns erstarren, sie lassen uns weglaufen oder gar fliehen. Wie können wir als Gemeinde oder Pfarrperson da helfen? Kann die angebotene Seelsorge wieder etwas mehr Licht in das jeweilige Leben bringen? Und wie ist das für die aus der Heimat Geflohenen heute eigentlich mit dem Kirchenasyl in unserer Gemeinde? Warmherzige Barmherzigkeit? Inwieweit können wir sie leisten? Wir haben nach Antworten gesucht.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Magazin immer viele Antworten zu geben und darüber die gemeindliche Gemeinschaft auch nahezubringen. Denn auch diese Gemeinschaft wärmt und stärkt den Rücken. Damit wir das als Redaktion weiter können, brauchen wir jetzt jemanden, der oder die zukünftig ehrenamtlich die Endredaktion übernimmt, das Sammeln, Zusammenstellen, Weiterleiten der Beiträge. Dazu braucht es kein großes journalistisches Geschick – die Redaktion bleibt als Team erhalten, aber schon ein bisschen Einblick in die Wege, Abläufe und Ziele der Gemeinde. Wenn Sie sich dafür interessieren, kontaktieren Sie uns bitte (redaktion@ev-gemeinde-tiergarten.de).



Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen – jetzt der Zukunft zuliebe auf zertifiziertem Recyclingpapier, ausreichend Wärme und eine gesegnete Zeit!

Für die Redaktion
Martina Knoll

Inhalt

- 3 | Andacht
- 4-6 | Ihr Kinderlein kommet
- 7 | Feiern
- 8-10 | Nicht allein
- 11 | Menschen in der Gemeinde
- 12-13 | Gottesdienste in Dezember und Januar
- 14 | Veranstaltungen
- 15 | Kunst in Kirchen
- 16 | Junge Chöre
- 17 | Youth Spotlights
- 18-21 | Gemeinde
- 22 | Freud und Leid
- 23 | Kontakte

Weitere Inhalte auf unserer Gemeinde-Website:
www.ev-gemeinde-tiergarten.de,
bei Facebook, Instagram
und Youtube.



IMPRESSUM

Evangelisch in Tiergarten

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Tiergarten

Redaktion:

Wolfgang Bager, Jan-Moritz Baudach, Susanne Clemen, Birgit Fleischmann, Sascha Gebauer, Martina Knoll, Anja Osche, Katharina Yadav

Schlussredaktion: Martina Knoll (V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift: »Evangelisch in Tiergarten«, c/o St. Johannis, Alt Moabit 23-25, 10559 Berlin
redaktion@evangelisch-in-tiergarten.de

Anzeigen: Susanne Clemen, inserate@evinti.de

Redaktionsschluss: 1. Januar 2024

Gestaltung: Nowak Corporate Design

Herstellung: Druckerei Conrad GmbH
Breitenbachstraße 34-36 | 13509 Berlin

Gedruckt zu 100 % auf FSC®-zertifiziertem

Recyclingpapier

Auflage: 3.500



Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Manuskripte zu kürzen. Abgedruckte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Foto: geralt/pixabay



„Brüder und Schwestern,

ich bin damals zu euch gekommen, um euch das Geheimnis Gottes zu verkünden. Ich bin aber nicht mit großartigen Worten oder mit Weisheit aufgetreten. Denn ich hatte beschlossen, bei euch nur über eines zu reden: Ich verkünde euch Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist. Als schwacher Mensch trat ich vor euch und zitterte innerlich vor Angst. Meine Rede und meine Verkündigung sollten euch nicht durch ihre Weisheit überreden. Vielmehr sollte in ihnen Gottes Geist und Kraft zur Geltung kommen. Denn euer Glaube sollte nicht aus menschlicher Weisheit kommen, sondern aus der Kraft Gottes.“

1. Korinther 2,1–5

Mit diesen Worten hielt ich vor knapp zwei Jahren meine erste Predigt in der Evangelischen Kirchengemeinde Tiergarten und der Text wird auch dran sein, wenn ich im Gottesdienst am 14. Januar um 18 Uhr aus der Gemeinde verabschiedet werde. Nach nur zwei Jahren verlasse ich euch wieder, um am 1. Januar 2024 zur Bundeswehr als Militärpfarrer zu wechseln. Mein künftiges Pfarramt hat den Schwerpunkt Bundeswehrkrankenhaus – ich behalte Moabit also buchstäblich im Blick. Aber mich ruft die Weltlage und mein berufliches Interesse an Seelsorge an einen neuen Dienstort. Über meine Sicht auf Seelsorge erfahrt ihr mehr in dieser Ausgabe des Magazins (siehe S. 8), und ich freue mich sehr auf die neue Stelle.

Ich gehe aber schon mit einem lachenden und einem weinenden Auge dahin, denn die letzten zwei Jahre in Tiergarten waren wirklich großartig für mich. Bevor wir also noch einen Advent und ein Weihnachten zusammen feiern, möchte ich schon jetzt an dieser Stelle

danke sagen – für die freundliche Aufnahme, für wunderbar vehemente Diskussionen in den Bibelabenden, für Lob und Kritik an meinen Predigten und für all die Mühe, die ihr euch in dieser Gemeinde gebt, Glauben zu leben und einen menschlichen und spirituellen Ort in dieser Stadt zu schaffen und am Laufen zu halten. Ich wünsche euch für die kommenden Jahre jeden Erfolg damit und werde dieser Gemeinde als gelegentlicher Prediger auf jeden Fall verbunden bleiben.

Wie in jüngsten Jahren und vielleicht noch mehr steht dieser Advent unter dem Zeichen einer Weltlage, die in mir Ohnmacht und Sorge und Trauer hervorruft. Und durch diese Lage kämpfe ich mich gerade mit Blick auf das, wofür Weihnachten steht. Für einen radikalen Schnitt, einen Bruch mit der Geschichte, für die einleitenden Worte einer richtig fetten Ansage: Es muss nicht so weitergehen wie bisher. Eine andere Welt ist möglich. Das Reich Gottes – ein Zustand der Gerechtigkeit und des Friedens – ist hier unter uns erreichbar. Es ist für mich wunderbar befreiend zu wissen, dass wir nicht hilflos sind, nicht ohnmächtig. Gegenüber den Fernsehbildern vielleicht schon, aber nicht in unserer Stadt, nicht in unseren Beziehungen, nicht in Moabit und dem Hansaviertel.

Lebt also den Glauben weiter, liebe Gemeinde Tiergarten. Schafft weiterhin Menschlichkeit und Religion in diesem kleinen Teil der Welt, der für euch erreichbar ist. Das ist urchristlich.

Pfarrer Christopher Schuller

Weihnachtszeit-

Fr | 1./15./22. Dezember | 10–10.30 Uhr
Erlöserkirche

**Nicht nur zur Weihnachtszeit:
Babykirchenlieder mit anschließender Tee-Zeit**

Wenn wir Babys etwas vorsingen, beruhigt es sie, manchmal füllt es sie mit Leben, in jedem Fall „sperren sie die Ohren auf“. Die verschiedenen akustischen Reize der „Babykirchenliedern“ wirken als intensive Förderung der gesamten Entwicklung des kleinen Menschen. Sie fördern aber nicht nur die Kinder – auch den Eltern tun die Lieder gut. Babys zwischen 0 und 18 Monaten mit einem Elternteil (oder einer anderen Begleitperson) sind jederzeit herzlich willkommen: Informationen bei Almut Stümke (*siehe S. 23*)

So | 03. Dezember | 12–18.00 Uhr
Vorplatz der Heilandskirche
Adventsbar

Kunst- und Blumenhandwerk, Geschenke und vorweihnachtliche Leckereien – alle gemeindlichen Einnahmen und Spenden gehen an „Brot für die Welt“ (*siehe S. 10*)

So | 03. Dezember | 16.00 Uhr
Meerbaum-Haus

Advents-Jazzkonzert
mit dem Albrecht Gündel-vom Hofe Jazzmusiker-Netzwerk und Karl-Heinz Barthelmeus. Die Veranstaltung findet auf Spendenbasis statt.

So | 03. Dezember | 18.00 Uhr
St. Johannis

GLORIA – Adventskonzert
mit Werken von Vivaldi, Webbe, Rheinberger, Crüger und Stanford mit der Cantorei der Reformationskirche
Eintritt frei – Spenden erbeten (*siehe S. 14*)

Do | 14. Dezember | 17.00 Uhr
Heilandskirche

Adventsfeier für die BesucherInnen des Spätcafés
Beisammensein mit adventlicher Besinnung, einem guten Essen und festlicher Musik. (*siehe S. 18*)

Sa | 16. Dezember | 16 Uhr
Erlöserkirche

Gemeinsames Adventssingen
Das Weihnachtsfest rückt näher. Das gemeinsame Adventssingen ist eine wunderbare Gelegenheit, der Hektik der Vorweihnachtszeit zu entfliehen und sie in eine besinnliche zu verwandeln. Die Kantorei der Erlöserkirche und der Moabiter Motettenchor unter der Leitung von Almut Stümke laden zum Zuhören und Mitsingen von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern ein.

So | 17. Dezember | 11 Uhr
Erlöserkirche
Adventsgottesdienst mit Voraufführung der Krippenkantate

Generalprobe des musikalischen Krippenspiels. Für alle, die Weihnachten nicht in Berlin sein können und natürlich für alle, die schon einmal in die festliche Stimmung hineinschnuppern wollen, gibt es die Gelegenheit bei der Generalprobe der Krippenkantate dabei zu sein.

-Kalender

Fr | 15. Dezember | 13.20 Uhr

Bahnsteig „Bellevue“

Ausflug für Ältere

Die Generation 60+ besucht mit Judith Göde die festlich geschmückte Altstadt von Spandau.

Um Anmeldung wird gebeten.

(siehe S. 19)

So | 24. Dezember | 14 Uhr

St. Johannis

Krippenspiel „Lammfromm“

Mit Kindern geschrieben, für Kinder, Familien, weihnachtlich Gestimmte aufgeführt und dabei viel Gelegenheit zum Mitsingen für alle.

Heilandskirche

Krippenspiel der Konfis

„Mit Bethlehem wird alles besser“

Erlöserkirche

Krippenkantate mit Kinder- und Jugendchor

So | 17. Dezember | 16 Uhr

Meerbaum-Haus

Gemeinsames Adventssingen

mit Finnula Devlin (Klavier und Gesang) und Nele Saworski (Gesang) & euch.

Eine singfreudige, besinnliche Adventsbegegnung mit Tee, Glühwein und Weihnachtsgebäck. Selbstgebackenes ist willkommen!

So | 24. Dezember | 15-17 Uhr

Erlöserkirche

Glaube – Have a little faith in me

Weihnachtsliedersingen für Jung und Alt zu jeder vollen Stunde

St. Johannis

Liebe – All you need is love

Liebevoller Weihnachtsmarkt unter den Arkaden und in der Kirche Klangerlebnissen mit wohlvertonter Weihnachtsgeschichte zur vollen Stunde.

Heilandskirche

Just Hope – einfach hoffen

Weihnachten feiern mit Konfis und jungen Menschen
Impressionen: Wo liegt Bethlehem? Direkt hinterm Bahnhof...

So | 24. Dezember | 18 Uhr

Christvesper

in der Erlöserkirche,

mit Pfarrer Sascha Gebauer, Christoph Wilcken (Orgel),

in der Heilandskirche

„Hoffnungszeichen“ mit Pfarrerin Jutta Pfannkuch und Josephine Eggenstein und Konfis, Renate Wirth (Orgel)

und in St. Johannis

mit Pfarrer Kaspar Plenert, Diana Ramirez (Sopran) und Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel)

So | 24. Dezember | ab 18 Uhr

Meerbaum-Haus

Gemeinsam statt einsam an Heiligabend

Wie den Heiligen Abend feiern?? Für alle, die außerhalb der Gottesdienste gemeinsam statt einsam feiern möchten, lädt das Meerbaum-Haus zu einem festlichen Zusammensein ein. Für Essen und Trinken ist gesorgt – sehr gerne darf etwas für das Buffet mitgebracht werden.

So | 24. Dezember | 23 Uhr

Christmette

in der Heilandskirche

mit dem Moabiter Motettenchor und der Erlöserkantorei

und in der Erlöserkirche

mit Diana Ramirez (Sopran)

Ach Mensch, ein Christkind!

Wie ist das, zu Weihnachten Geburtstag zu haben? Zwei Gespräche.



Foto: privat

Melanie Kinnius, Diakonin aus dem Johannisstift und Sozialarbeiterin, ist am 24.12.1971 geboren. Sie ist in einer Hauseltern-Familie groß geworden, das heißt, dass ihre Eltern lange Jahre Heime leiteten. Heimleiter und Familie wohnten auf dem Gelände des jeweiligen Heims. Ihr Vater hatte die Leitung, die Mutter kümmerte sich um die Hauswirtschaft. Und an Heiligabend? „Morgens wurde aufgeräumt, der Baum aufgebaut und zum Frühstück gab's dann meinen Geburts-

tagstisch, das war's dann auch schon“, erzählt sie. Später hieß es dann manchmal bei den Geschenken „abends gibt es noch etwas dazu“. „Aber es wurde getrennt, das fand ich auch immer schön.“ Die Bescherung fand nach dem Gottesdienst statt, so gegen 21 Uhr. Denn der Vater nahm zunächst an der Weihnachtsfeier der Heimbewohner teil; auch die Mutter hatte dann oft noch zu tun, sodass kein oder nur ein Elternteil zum Gottesdienst mitkam.

Bis in die Grundschulzeit gab es statt einem Kindergeburtstag ein Sommerfest. Als Jugendliche, nach dem Auszug aus dem Elternhaus feierte sie in ihren Geburtstag rein. Abends am 23.12. kamen Freunde und Freundinnen zu ihr und das sei immer sehr schön gewesen. Für eine Mutter kleinerer Kinder sei ein Geburtstag am 24.12. dagegen „eher doof“. Die Kinder stehen Heilig Abend im Vordergrund, sie sind aufgeregt und etliches muss noch organisiert, vorbereitet oder bedacht werden. Geburtstagsanrufe verlaufen oft hektisch,

der eigene Geburtstag geht eher unter.

Die vierköpfige Familie Kinnius besucht in der Regel einen frühen Gottesdienst und läutet nachmittags mit einem Geburtstagskaffeetrinken den Heiligen Abend ein. In diesem Jahr soll sich allerdings etwas ändern: Melanie Kinnius wird jetzt, die Kinder sind nun schon größer, wieder am 23.12. eine Feier ausrichten, Gäste einladen und in ihren Geburtstag „reinfeiern“. Sie ist gespannt, ob das gut gelingt.

Dass der Geburtstermin 24.12. etwas ganz Besonderes, vielleicht Mystisches sei, hat sie nicht so empfunden. Das wollten ihre streng protestantischen Eltern auch nicht so „groß werden lassen“. Das einzige Besondere daran seien für sie die Reaktionen der Leute, denen sie ihren Geburtstag mitteilt, wie „Ach Mensch, ein Christkind!“

*Das Gespräch führte
Birgit Fleischmann.*

Frau Thomaschewski-Borrmann ist Kitaleiterin in der St. Johannis-Kita. Sie erzählt: Ich wurde am 2. Weihnachtsfeiertag geboren. Meine Eltern achteten strikt auf die Trennung von Weihnachten und meinem Geburtstag. Ich hatte meinen Ehrentag, er wurde gefeiert und ich wurde geehrt. Dafür war ich ihnen sehr dankbar. In unserer Familie kamen zu meinem Geburtstag Familie und Freunde zusammen und es wurde gefeiert.

Manche brachten ein Geschenk für Weihnachten und Geburtstag zusammen, andere achteten auf zwei Geschenke, die ich erhielt. Ich merkte außerhalb der Familie und in meiner Umgebung aber schon, dass mein Geburtstag neben Weihnachten etwas abfiel, es drehte sich alles um das Weihnachtsfest. Die Kinder wur-

den beschert und waren mit sich beschäftigt. Da war für einen Kindergeburtstag kein Platz.

Für meine Mutter war es etwas Besonderes, schwanger wie Maria durch die Adventszeit zu gehen, das färbte auf mich ab. Ich habe mich stets als etwas Besonderes empfunden. Mein Name Christine drückt es aus – Christ-ine. Wenn ich ein Junge geworden wäre, hieß ich Joseph.

Als Schulkind und auch teilweise noch als Erwachsene fand ich es schade, dass der Kindergeburtstag nicht an meinem Tag gefeiert wurde, sondern erst nach den Ferien oder den Festtagen, manche vergaßen ihn auch schon mal. Dies hat mich geprägt und sensibilisiert. Mir ist es wichtig, dass jeder Geburtstag sei-

nen eigenen Platz hat, auch wenn er in die Ferien oder Schließzeiten fällt.

Das Gespräch führte Susanne Clemen.



Frau Thomaschewski-Borrmann als Kind
Foto: privat

Selma Meerbaum-Festjahr 2024

„Ich möchte leben. Schau, das Leben ist so bunt.“

Mit einem Festjahr zum 100. Geburtstag gedenkt die Kirchengemeinde Tiergarten der jüdischen Dichterin Selma Meerbaum. Am 05. Februar 1924 in Czernowitz, der heutigen Ukraine, geboren, starb sie mit nur 18 Jahren im deutschen Zwangsarbeitslager Michailowka. Sie hinterließ ein Notizheft mit 57 handschriftlich verfassten Gedichten, denen sie den letzten Satz hinzugefügt hatte: 'Ich habe keine Zeit gehabt, zuende zu schreiben...' Der Gedichtband überstand den Krieg auf abenteuerliche Weise und gelangte bis nach Israel. Heute gehört Selma Meerbaums schmales Werk zur Weltliteratur. »Es ist eine Lyrik, die man weinend vor Aufregung liest: so rein, so schön, so bedroht«, so Hilde Domin über ihre junge Dichterkollegin.

Um das Gedenken an die Shoah wachzuhalten und der ermordeten und ins Exil getriebenen jüdischen Nachbar:innen zu gedenken, wurde das Familienzentrum im Hansaviertel 1987 nach Selma Meerbaum benannt. Die Lebensgeschichte der jungen Dichterin hatte die Jugendlichen, die sich in der Jugendarbeit des Hauses intensiv mit der deutschen NS-Geschichte auseinandersetzten, besonders bewegt.

Die Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Filme des Festjahrs, organisiert von Pfarrerin Jutta Pfannkuch, Ute Stein, Fionnuala Devlin und mir, Christa Spannbauer, widmen sich dem Werk der jungen Dichterin und geben zugleich vielfältige Einblicke in jüdisches Leben damals und heute.

Sonntag, 28. Januar, 16 Uhr:

Ich bin in Sehnsucht eingehüllt.

Leben und Lyrik der Selma Meerbaum

Gedichte, Musik und Zeitgeschichte – mit Nele Saworski (Rezitation und Gesang) und Annette Kjel Möllers (Klavier und Komposition), Ute Stein und Helmi Saworski (Biografisches, Recherche) und dem MBH-Literaturkreis.

Montag, 05. Februar um 19 Uhr:

**Selma Meerbaums 100. Geburtstag:
„Ich habe keine Zeit gehabt, zuende zu schreiben“**

Freund:innen des Meerbaum-Hauses gedenken an diesem Abend gemeinsam der Dichterin



Selma Meerbaum (rechts) | Foto: Yad Vashem

Sonntag, 17. März um 16 Uhr:

**Aviv Weinberg und das Jazz Ensemble
Sound of Bet Haskala**

„Wie eine Symphonie in Grün“. Neue Vertonungen zur Lyrik von Selma Meerbaum

Alle weiteren Veranstaltungen des Festjahrs zeitnah unter: www.meerbaumhaus.de

Christa Spannbauer

Buchhandlung am Spreebogen für Kiez & Co.

Viele schöne Bücher für klein und groß, nette Geschenke und schöne Glückwunschkarten.

Mo–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr
Kirchstraße 21
10557 Berlin
Telefon: (030) 39 83 57 66
info@spreebogenbuch.de



ANZEIGEN

GUT GEGESSEN BEI ATHENA

täglich geöffnet von
16.00 bis 24.00 Uhr
Partyservice
alle Speisen außer Haus

TAVERNA AMPHIPOLIS
Athena Papadopoulou
Wilhelmshavener Str. 6
10551 Berlin-Moabit
Tel. 030-395 1556
www.amphipolis.de



Was macht eigentlich ein Pfarrer oder eine Pfarrerin?

Die Aufgaben von Geistlichen sind vielfältig. Einige davon stellen wir hier vor. Heute: Die Seelsorge

Meistens gibt es eine Ausnahmesituation im Leben eines Menschen, wenn er oder sie der Seelsorge eines Pfarrers oder einer Pfarrerin bedarf. Betroffene wollen sich dabei über Tod, Krankheit oder andere Probleme aussprechen. Und genau um diese Aussprache geht es der Seelsorge. „Wir lösen diese Probleme nicht“, sagt Pfarrer Christopher Schuller, „aber Probleme können kleiner werden, wenn man sie in Worten ausdrückt“. Seelsorge soll den Betroffenen auch das Gefühl vermitteln, mit ihren Nöten oder Ängsten nicht allein gelassen zu werden.

„Pfarrer und Pfarrerrinnen sind keine Psychotherapeuten“, stellt Schuller fest, obwohl man sich in jüngerer Zeit auch den Erkenntnissen und Methoden der Psychotherapie bedient. Der Hauptunterschied zur psychologischen Betreuung besteht aber darin, dass von kirchlicher Seite nicht therapiert wird. Es gibt keinen Behandlungsansatz. Vielmehr ist es dem Seelsorger oder der Seelsorgerin wichtig, den Hilfesuchenden zu entlasten, ihm zuzuhören und beizustehen.

Wie gehen Geistliche nun damit um, wenn es zu ihrem Beruf gehört, sich so häufig schwere und schwerste Sorgen und Probleme anzuhören? Davor schützt eine gewisse professionelle Distanz, die von den Betroffenen aber nicht als Desinteresse empfunden werden darf, sondern eher als Stütze und Halt. Pfarrer Schuller drückt das drastisch aus: „Der Tod und ich sind Arbeitskollegen“. Damit Seelsorger nicht selbst an dieser Aufgabe scheitern, gibt es die Möglichkeit, sich mit dem Generalsuperintendenten auszusprechen, ohne die gebotene Vertraulichkeit zu verletzen. So wie der Therapeut einen Therapeuten braucht, so braucht auch der Seelsorger einen Seelsorger.

Seelsorge - und das ist Pfarrer Schuller wichtig - ist aber nicht nur für Krisen zuständig, sondern durchaus auch für die schönen Momente des Lebens. Etwa bei Trauung und Taufe, wo Eltern oder Brautpaaren die Freude an einem neuen Lebensabschnitt vermittelt werden kann und sich außerdem bestehende Unsicherheiten oder gar Ängste abbauen lassen. Deshalb sieht Pfarrer Schuller die Seelsorge als eine der zentralen Aufgaben in seinem Berufsleben. Nicht umsonst erfordert die Seelsorge eine besondere Ausbildung. Diese erfolgt während des Vikariats sechs Wochen in einem Krankenhaus, für die Pfarrarbeit kommen noch weitere sechs Wochen dazu. Hauptberufliche Notfallseelsorger, die etwa im Ret-

tungsdienst, bei der Feuerwehr, im Gefängnis oder der Polizei arbeiten, erhalten darüber hinaus noch eine ausführliche Spezialausbildung.

Selbst die Predigt von der Kanzel herab kann in bestimmten Fällen ein Akt der Seelsorge sein. So erinnert sich Pfarrer Schuller noch gut an den 2. März 2022. Drei Tage zuvor hatte Russland die Ukraine überfallen. Und der Pfarrer wusste genau, mit welcher Erwartungshaltung die rund 80 Gottesdienstbesuchenden an jenem Sonntag aufgewühlt vor ihm in der Erlöserkirche sitzen werden. Jetzt die richtigen Worte zu finden, gehört eben auch zur richtig verstandenen Seelsorge.

Auch wenn der Seelsorger oder die Seelsorgerin im Laufe eines Berufslebens Anteil an zahlreichen Schicksalsschlägen nehmen muss und von viel Leid erfährt, macht die Arbeit auch glücklich. Nämlich immer dann, wenn die Ansprache an die Betroffenen eine positive Wirkung erkennen lässt, wenn es gelungen ist, Erleichterung in der Not zu spüren. „Gebraucht zu werden, das ist ein Geschenk“, befindet Pfarrer Schuller. Und es ist dieses Geschenk, das allen, die Seelsorge leisten, immer wieder die Kraft zu neuen Gesprächen und Hilfestellungen gibt.

Wolfgang Bager



Foto: Pixabay

„Verbirg' die Verjagten, und verrate die Flüchtigen nicht!“ (Jes 16,3)

40 Jahre Kirchenasyl in der Bundesrepublik

Zu den wesentlichen christlichen Leitsätzen gehört das Gebot der Nächstenliebe. Barmherzigkeit, Unterstützung der Hilfsbedürftigen und Schutz für die Verfolgten werden in der Bibel immer wieder thematisiert und eingefordert. Dazu lässt sich auch das Kirchenasyl zählen, dessen 40-jähriges Bestehen in der Bundesrepublik Deutschland 2023 begangen wurde

Zur Geschichte

40-jähriges Kirchenasyl bezieht sich auf die Geschehnisse in Berlin von 1983, als Pfarrer Quandt von der evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin drei palästinensischen Familien, die in den Libanon abgeschoben werden sollten, Asyl gewährte. In der Folge gründete sich die ökumenische „Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche“, ein organisatorischer Zusammenschluss der Kirchenasylbewegung in Deutschland.

Eigentlich ist das Kirchenasyl Jahrhunderte alt. Im Mittelalter war es im christlich geprägten Mitteleuropa ein bedeutendes Schutzinstrument. Die Kirche versuchte damit, eine Strafmilderung des Schutzsuchenden insbesondere den Verzicht auf Todes- oder Körperstrafen zu erreichen. Schon im Jahr 441 war im Konzil von Orange festgeschrieben worden: „Wer sich in eine Kirche geflüchtet hat, soll nicht ausgeliefert, sondern aus Respekt gegen den heiligen Ort verteidigt werden.“ (1).

Zahlen steigen

Mit der Entwicklung rechtsstaatlicher Systeme verlor das Kirchenasyl an Bedeutung. Seit dem neuen Kirchenrecht von 1983 gibt es offiziell kein Kirchenasyl mehr. Doch mit der zunehmenden Aushöhlung des Asylrechts gewann es an praktischer Bedeutung. Im August 2023 wurden von der „Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche“ 655 Personen in 431 Kirchenasylen in Deutschland gezählt. Dagmar Apel, Pfarrerin für Migration und Integration der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, berichtete im Oktober 2023 von circa 100 Kirchenasylen mit 135 Personen, darunter 29 Kindern in Berlin und Brandenburg. Und die Zahlen steigen, sagt sie.

Staat und Kirche sind sich in der Beurteilung des Kirchenasyls bis heute nicht einig. Eine gesetzliche Grundlage dafür gibt es nicht. Eigentlich sollte Kirchenasyl seit der Einführung der „Härtefallkommissionen“ im Jahr 2005 überflüssig werden. In diesen Kommissionen der deutschen Bundesländer haben Vertreter_innen der großen Landeskirchen Sitz und Stimme und können kirchliche



Notunterkunft Heilandskirche im März 2022 | Foto: Martina Knoll

Gesichtspunkte in die Beratung über ein Aufenthaltsrecht einbringen.

Vereinbarung zwischen Staat und Kirche

Da aber Kirchenasyl zunehmend in Anspruch genommen wurde, handelten das Bundesinnenministerium und die christlichen Kirchen 2015 eine Vereinbarung aus, in der Verfahrensabsprachen zwischen den Kirchen und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geregelt wurden. In einem sogenannten Dossier wird dargelegt, warum eine Abschiebung oder Überstellung in dem jeweiligen konkreten Fall eine besondere Härte bedeuten würde. Diese Information bekommt das BAMF, zudem werden sofort Ausländerbehörde und Polizei über den Aufenthaltsort der Person informiert. Trotzdem wurden auch danach noch helfende Pfarrpersonen strafverfolgt und im Frühjahr 2023 in Nordrhein-Westfalen Geflüchtete aus ihrem Kirchenasyl in Abschiebehaft genommen worden.

Entscheidung des Gemeindekirchenrats

Was passiert praktisch, wenn Geflüchtete zum Beispiel in unserer Gemeinde vor der Türe stehen und um Asyl bitten? Zunächst wird geprüft, ob eine Abschiebung eine unzumutbare Härte wäre und es Aussicht auf Erfolg, also eine erneute Überprüfung des Falles, gibt.

» Fortsetzung auf Seite 10

[illegible]

ANZEIGE

10 | EVANGELISCH IN TIERGARTEN DEZEMBER 2023/JANUAR 2024

DEZEMBER 2023

SAMSTAG, 2. DEZEMBER | PREDIGTREIHE: „DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT“ (1. MOSE 16,13)

18 Uhr	Abendgottesdienst Kulturkirche	Heiland Predigt: Prädikantin Claudia Egold „Jazz and more“: Philipp Gerschauer (Saxophon) & Felix Roßkopf (Piano), Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel) Pfarrer Kaspar Plenert (Liturgie)
--------	-----------------------------------	--

SONNTAG, 3. DEZEMBER | 1. ADVENT

11 Uhr	Familiengottesdienst mit Eröffnung des Adventsmarktes	Heiland FamGD-Team, Pfarrteam, Prädikant*innen Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel), Posaunenchor (Leitung: Janni Struzyk)
--------	--	---

MITTWOCH, 6. DEZEMBER

18:30 Uhr	Orgelandacht im Advent	Erlöser Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel) Pfarrer Sascha Gebauer (Liturgie)
-----------	------------------------	---

SONNTAG, 10. DEZEMBER | 2. ADVENT

15 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung Kantor Reinhard Eggers und anschließendem Empfang	Heiland Pfarrteam und Prädikant*innen Dr. Ralf Lützelschwab und Kantorin Almut Stümke u.a. (Musik)
--------	---	--

MITTWOCH, 13. DEZEMBER

18:30 Uhr	Orgelandacht im Advent	St. Johannis Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel) Pfarrer Christopher Schuller (Liturgie)
-----------	------------------------	--

SONNTAG, 17. DEZEMBER | 3. ADVENT

11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Aufführung der Krippenkantate	Erlöser Pfarrer Sascha Gebauer Kantorin Almut Stümke & Kinder- und Jugendchöre und Lena Haripurnomo und Larissa Bothe
--------	---	---

MITTWOCH, 20. DEZEMBER

18:30 Uhr	Orgelandacht im Advent	Heiland Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel) Pfarrerin Jutta Pfannkuch (Liturgie)
-----------	------------------------	--

SAMSTAG, 23. DEZEMBER ZUM 4. ADVENT

18 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	St. Johannis Pfarrer Christopher Schuller Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel)
--------	------------------------	---

SONNTAG, 24. DEZEMBER | HEILIGABEND

14 Uhr	Krippenspiel der Kinder „Lammfromm“	St. Johannis Krippenspielteam und Pfarrer Kaspar Plenert Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel)
--------	--	---

14 Uhr	Krippenspiel der Konfirmand*innen	Heiland Konfirmand*innen der Gemeinde und Teamer:innen und Pfarrerin Jutta Pfannkuch
--------	--------------------------------------	---

14 Uhr	Krippenkantate	Erlöser Kinder- und Jugendchor und Kantorin Almut Stümke, Lena Haripurnomo und Larissa Bothe und Pfarrer Sascha Gebauer
--------	----------------	--

15-18 Uhr **Heiligabend Spezial**
siehe Rückseite

18 Uhr	Christvesper	St. Johannis Pfarrer Kaspar Plenert Diana Ramirez (Sopran); Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel)
--------	--------------	---

18 Uhr	Christvesper	Heiland Pfarrerin Jutta Pfannkuch und Josephine Eggenstein und Konfis Renate Wirth (Orgel)
--------	--------------	--

18 Uhr	Christvesper	Erlöser Pfarrer Sascha Gebauer Christoph Wilcken (Orgel)
--------	--------------	--

23 Uhr	Christmette	Heiland Pfarrer Christopher Schuller Kantorin Almut Stümke und Chor
--------	-------------	---

23 Uhr	Christmette	Erlöser Pfarrer Sascha Gebauer Diana Ramirez (Sopran); Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel)
--------	-------------	--

MONTAG, 25. DEZEMBER | CHRISTFEST I

16 Uhr	musikalische Orgelandacht „La Nativité du Seigneur“ von Olivier Messiaen	St. Johannis Renate Wirth (Orgel) Pfarrer Sascha Gebauer, Dr. Ralf Lützelschwab
--------	--	---

18 Uhr	Abendgottesdienst	St. Johannis Pfarrer Sascha Gebauer Dr. Ralf Lützelschwab (Orgel)
--------	-------------------	---

DEZEMBER 2023 / JANUAR 2024

Dienstag, 26. Dezember | Christfest II

11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	St. Johannis Pfarrerin Jutta Pfannkuch Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel)
17 Uhr	Orgelmusik bei Kerzenschein	Erlöser Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel) Pfarrer Sascha Gebauer (Liturgie)

Sonntag, 31. Dezember | Altjahresabend

17 Uhr	Gottesdienst	Erlöser Pfarrer Kaspar Plenert Posaunenchor (Leitung Janni Struzyk)
23:45 Uhr	Andacht zum Jahreswechsel	Erlöser Pfarrer Kaspar Plenert

Samstag, 6. Januar | Predigtreihe: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Kor 16,14

18 Uhr	Abendgottesdienst Kulturkirche	Heiland Predigt: Susanne Dawi (Ibn-Rusht-Göthe-Moschee) „Jazz and more“: Birgitta Flick (Saxophon) und Antje Röbeler (Piano); Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel) Pfarrer Kaspar Plenert (Liturgie)
--------	-----------------------------------	--

Sonntag, 7. Januar | 1. Sonntag nach Epiphania

11 Uhr	Gottesdienst Neujahrsempfang	St. Johannis Pfarrer Sascha Gebauer, Prädikant Fabian Eidtner Kantor Tobias Koriath (Orgel)
--------	---------------------------------	--

Sonntag, 14. Januar | 2. Sonntag nach Epiphania

11 Uhr	Familiengottesdienst	Heiland FamGD-Team, Pfarrer Kaspar Plenert Kantor Tobias Koriath (Orgel)
18 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl und der Verabschiedung von Pfarrer Christopher Schuller	Heiland Pfarrer Christopher Schuller, Pfarrteam Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel)

Samstag, 20. Januar | Predigtreihe: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Kor 16,14

18 Uhr	Abendgottesdienst Kulturkirche	Heiland Predigt: Ralf Nordhauß (Diakonisches Werk) „OrgelPlus“: Anna Barbara Kastelewiez (Violine), Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel) Pfarrer Sascha Gebauer (Liturgie)
--------	-----------------------------------	---

Sonntag, 21. Januar | 3. Sonntag nach Epiphania

11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Erlöser Pfarrer Sascha Gebauer Posaunenchor (Leitung Janni Struzyk) und Kantorin Almut Stümke (Orgel)
--------	------------------------	--

Samstag, 27. Januar | Evensong

18 Uhr	Abendgottesdienst Kulturkirche	Heiland „Evensong“: Mädchenchor der Singakademie zu Berlin (Leitung Friederike Stahmer), Dr. Ralf Lützel Schwab (Orgel) Pfarrerin Jutta Pfannkuch (Liturgie)
--------	-----------------------------------	---

Sonntag, 28. Januar | Letzter Sonntag nach Epiphania

11 Uhr	Gottesdienst	St. Johannis Pfarrerin Jutta Pfannkuch Kantor Tobias Koriath (Orgel)
--------	--------------	--

Samstag, 3. Februar | Predigtreihe: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ 1. Kor 16,14

18 Uhr	Abendgottesdienst Kulturkirche	Heiland Predigt: Samuel Brügger (Erzieher Kita Erlöser) „Jazz and More“: Birgitta Flick (Saxophon), Andreas Schmidt (Piano) und Roland Schneider (Schlagzeug), Kantor Tobias Koriath (Orgel) Pfarrer Kaspar Plenert (Liturgie)
--------	-----------------------------------	--

Sonntag, 4. Februar | Sexagesimae

11 Uhr	Gottesdienst mit KiGo	St. Johannis Prädikant Fabian Eidtner Kantor Tobias Koriath (Orgel)
--------	-----------------------	---

Aktuelle Änderungen auf unserer Website www.ev-gemeinde-tiergarten.de oder in den Schaukästen

OFFENE KIRCHEN

Heilandskirche

Mi 12–15 Uhr

St. Johannis

Mo 12–15 Uhr

Mi 12–15 Uhr

Fr 15–18 Uhr

VERANSTALTUNGEN

So | 10. Dezember | 15 Uhr

Heilandskirche

Verabschiedungsgottesdienst Reinhard Eggers

In einem feierlichen Gottesdienst verabschieden wir unseren lang-jährigen Kantor Reinhard Eggers in den wohl verdienten Ruhestand. Nach so langen und schönen Jahren fällt der Abschied nicht leicht. In unzähligen Gottesdiensten, Konzerten, Chorproben und bei vielen anderen Gelegenheiten hat er uns mit seiner Musikalität Freude bereitet. In diesem Gottesdienst wollen wir die Jahre feiern, in denen Reinhard Eggers unsere Gemeinde begleitet hat, und um den Segen Gottes für seinen neuen Lebensabschnitt bitten. In einem anschließenden kleinen Empfang wird die Möglichkeit sein, Erinnerungen auszutauschen, „Danke“ zu sagen und ihm zu seinem Ruhestand zu gratulieren sowie ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt zu wünschen, in dem viele neue Erfahrungen auf ihn warten.

So | 31. Dezember | 23.45 Uhr

Erlöserkirche

Andacht zum Jahreswechsel mit Pfarrer Kaspar Plenert

Wie die Zeit vergeht – sie rinnt nur so dahin. Um 24 Uhr an Silvester lassen wir die Zeit einen Augenblick stillstehen. Mit einem Blick zurück – und einem Blick nach vorn:

Wie war das Jahr 2023 – wie wird das Jahr 2024? Für mich und andere zu einem Segen? Auf jeden Fall mit dem Segen Gottes in die neue Zeit.

So | 7. Januar | nach dem 11 Uhr

Gottesdienst in St. Johannis

Neujahrsempfang der Gemeinde

(siehe S. 19)

MUSIK

So | 3. Dezember | 18 Uhr

St. Johannis

GLORIA

Adventskonzert mit Werken von Vivaldi, Webbe, Rheinberger, Crüger und Stanford

Sopran: Kathleen Danke

Alt: Antonia Glugla

Orgel: Philip Lawton

Streich- und Blasensembel

Cantorei der Reformationskirche

Leitung: Maximilian Kleinert

Eintritt frei – Spenden erbeten

AUSFLUG

Fr | 15. Dezember

„60+ unterwegs“

vom S-Bahnhof Bellevue in das vorweihnachtliche Spandau mit Judith Göde. Anmeldung erbeten unter 030 / 394 23 37.

(siehe S. 19)

Cantorei der Reformationskirche

Leitung: Maximilian Kleinert



Adventskonzert

mit Werken von Vivaldi, Webbe, Rheinberger, Crüger und Stanford

Sopran: Kathleen Danke

Alt: Antonia Glugla

Orgel: Philip Lawton

Streich- und Blasensembel

Sonntag, 3. Dezember, 18 Uhr

St. Johanniskirche Berlin-Moabit

Alt-Moabit 25, 10559 Berlin

Eintritt frei – Spenden erbeten



ANZEIGEN

Lichthaus Moabit

Inh. Bernhard Prumbs

Turmstraße 78
10551 Berlin
Telefon/Fax: 391 37 46

- Riesenauswahl und freundliche Beratung
- Anfertigung von Lampenschirmen nach Wunsch
- Lieferung und Montage selbstverständlich

Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
030 437 270 38

Wir sind an Ihrer Seite
Mommensenstr. 31 • 10629 Berlin



Theresa Drews

Laura Schrepf

Von Zimbelstern und Orgelbau in St. Johannis

Wenn die himmlischen Heere Ehre jauchzen, dann ist es endlich wieder soweit: Die dritte Strophe von „O du fröhliche“ bietet in St. Johannis an Heiligabend den Zimbelstern als Beigabe.

Kein Backwerk, keine Lichterschau; der Zimbelstern ist ein Effektregister der Kirchenorgel, ein klingendes Spielwerk mit einem großen rotierenden Stern am Oberwerk der Orgel. Die Gemeinde kann ihn in Aktion nur sehen, wenn sie am Heiligen Abend bei „O du fröhliche“ den Blick zu dem prächtigen Instrument auf der Empore erhebt. Überhören aber kann sie ihn nicht. *„Der dem Oberwerk beigegebene Cimbelsstern hat ein aus sechs unharmonisch abgestimmten Glöckchen bestehendes Glockenspiel, das – wie auch schon zur Zeit des Barock – den Ausdruck kindlich-naiver Festesfreude (z. B. zu Weihnachten) versinnbildlichen will.“**

Seit dem 15. Jahrhundert lassen sich Zimbelsterne an Kirchenorgeln nachweisen. Ob schon die frühen Instrumente in St. Johannis sie besessen haben, ist nicht überliefert. Die erste Orgel in St. Johannis stammte aus dem Jahr 1835. Sie war ein vergleichsweise kleines Instrument mit nur 11 klingenden Registern. Mit der Erweiterung der Kirche unter dem Architekten Max Spitta erhielt St. Johannis 1896 eine Walcker-Orgel, deren 34 Register den durch Spitta vergrößerten Raum in Klangvorstellungen der romantischen Epoche bis 1917 füllten. Anfang 1917 wurden die aus Zinn bestehenden Prospekt Pfeifen per Verordnung der Heeresverwaltung beschlagnahmt. Die Gemeinde bestellte sofort Ersatz, doch wurde dieser beim Eintreffen auf dem Moabiter Güterbahnhof durch einen Brand vernichtet, so dass erst zu Weihnachten 1919 wieder der volle Orgelklang im Kirchraum erschall.

Im November 1943 wurde St. Johannis - wie große Teile Moabits - kriegszerstört. Der Auftrag des Orgelneubaus ging 1957 an die „Berliner Orgelbauwerkstatt“ unter Leitung von Karl Schuke. Nur 25 Register waren zunächst vorgesehen - Bescheidenheit ganz im Sinne des am Neuentwurf von St. Johannis und auch der Orgelgestaltung beteiligten Kirchenbaumeisters Otto Bartning. Zum 3. Advent 1958 sollte das Instrument spielfertig geliefert werden. Doch nach der erforderlichen Neubesetzung der Kantorenstelle wurde umverhandelt. Viel größer wünschte der neue Organist sich die Orgel jetzt und dabei doch Platz auf der Empore für Chor und Orchester. Bartning beharrte aber darauf, dass die Fensterrosette nicht - wie zuvor - verbaut werden dürfe.

Die Schuke-Orgel, die in ihrer Gestalt heute formschön die Rosette umspielt, wurde zunächst als mechanisches Instrument gebaut. Jede gespielte Melodie erforderte bis zu 700 g Anschlagskraft pro Finger, Taste, Ton. Keine leichte Aufgabe für den Organisten! Mit dem Umstieg auf die elektrische Übertragung und jetzt neu elektro-optische Impulse wurden Wünsche wahr und das kraftraubende Orgelspiel weitaus leichtgängiger. Nur auf das vorgesehene vierte Manual wartet St. Johannis bis heute.



Der Zimbelstern an der Orgel der St. Johanniskirche | Foto: Martina Knoll

Wenn am Heiligen Abend auf der Empore der Zimbelstern mit seinem leichten Knatschen Fahrt aufnimmt und das klirrende Glockenspiel als Bonustrack die frohe Kunde tut, dann ist für uns die Zeit angekommen. Die Vorfreude auf Weihnachten erreicht ihren Höhepunkt - es glitzert und funkelt akustisch von der Empore: O du fröhliche!

Martina Knoll

*Traugott Fedtke. Die neue Orgel der St. Johannis-Kirche. Berlin-Tiergarten. Undatierte Broschüre der Kirchengemeinde St. Johannis. S.12

Chorfahrt des Kinder- und Jugendchors der Gemeinde



Die Maxis, Kinderchor und Jugendchor wurden begleitet von Lena Haripurnomo (ganz rechts), Jacob Kelly (3. v l) und Almut Stümke (ganz links) sowie Gemeindepraktikant Andrik Glatter (hinter der Kamera). Foto: Andrik Glatter

Nach drei Jahren konnten wir, der Jugendchor, der Kinderchor und die „Maxis“, endlich wieder eine richtige Chorfahrt machen. Wir sind in der ersten Woche der Herbstferien von Montag bis Donnerstag in „Martas Gästehaus“ in Gussow am Heidesee gefahren. Wir waren insgesamt 18 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren und 4 erwachsene Begleiterinnen und Begleiter.

Wir haben, wie es sich auf einer Chorfahrt gehört, viel gesungen: Mal in der großen Gruppe mit allen zusammen, mal in aufgeteilten Gruppen. Außerdem haben wir eine Schatzsuche auf dem Gelände und im angren-

zenden Wald gemacht, organisiert und geleitet vom Jugendchor. Ein großes Highlight für uns Kinder war das Fröbelstern-basteln und das "Capture the flag"-Spiel. Was uns noch besonders gut gefallen hat, waren das Essen, der Kletterparcour direkt am Haus und dass wir viele neue Leute in verschiedenen Altersgruppen kennen lernen konnten. Leider hat es ein paar Mal geregnet, aber dann konnten wir drinnen basteln und malen. Die Chorfahrt war eine wunderschöne Erfahrung, wir hatten alle sehr viel Spaß und hatten eine schöne Zeit gemeinsam.

Selma Dölling, Mitglied im Jugendchor der Kirchengemeinde Tiergarten



In der ersten Herbstferienwoche 2024 wollen wir wieder auf Chorfahrt fahren. Foto: Andrik Glatter

ANZEIGEN

Möchten Sie ehrenamtlich älteren Menschen in Tiergarten Zeit schenken?

Wir bieten Aufwandsentschädigung und Schulung.

Tel.: 030 39738023
Mobil: 0163 9752388

Diakonie, Haltestelle Tiergarten
Frau Klawonn

Querflöten- und Blockflötenunterricht



Dienstags im Chorraum der Erlöserkirche

Mobil: 0160 / 98 35 79 54
musik@susanne-koehler.com

Spree Optik
GmbH

IHR KOMPETENTER OPTIKER, SEIT 25 JAHREN IN MOABIT.

Inhaberin: Margret Lüders
Krefelder Str. 20, 10555 Berlin
Tel.: 030 39 11 112
Fax: 030 39 11 647
kontakt@spree-optik.de
www.spree-optik.de


Öffnungszeiten:
Mo–Di: 9:30 – 18:30 Uhr
Mi: geschlossen
Do–Fr: 9:30 – 18:30 Uhr
Sa: 10:00 – 14:00 Uhr

Zwischen Geschenken und Familientraditionen

Jugendliche erzählen von ihrem schönsten Weihnachten

Silke: „Meine liebste Weihnachtserinnerung ist, als bei uns zuhause die ganze Familie im Wohnzimmer sitzt, auch Großeltern und Tanten. Es werden Plätzchen gegessen und es wird geredet und alle warten darauf, dass die Tür zum Weihnachtszimmer aufgeht. Drinnen werden dann noch Weihnachtslieder gesungen und dann beginnt die Bescherung.“

Antonia: „Meine schönste Weihnachtserinnerung ist, als ich zum ersten Mal mit meiner gesamten Familie Weihnachten gefeiert habe. Es war zwar sehr stressig, dennoch saßen wir alle gemeinsam zusammen und haben den Abend genossen.“

Jasper: „Meine liebste Weihnachtserinnerung ist an ein Weihnachten, an dem es so stark geregnet hat, dass wir uns nach dem Gottesdienst erstmal in einem Späti in der Nähe untergestellt haben, um nicht so nass zu werden. Danach waren wir zur Bescherung bei meiner Oma und haben später noch sehr lecker Fondue gegessen. Das alles hatte irgendwie eine sehr gemütliche Stimmung, da es draußen so stark geregnet hat, wir aber alle zusammen drinnen gegessen haben.“

Alina: „Meine schönste Erinnerung ist an das Krippenspiel in der Heilandskirche. Auf Socken in dem geheizten Kirchenraum zu proben und dann die Aufführung an Heiligabend in der überfüllten Kirche, wo mitspielende Kinder die ersten Reihen bis zur Kulisse bildeten. Sie zitterten vor Aufregung, das eigentlich simple, aber sehr kreative und etwas andere Krippenspiel aufzuführen.“

ren. Seit ich fünf bin, habe ich dort mitgemacht. Das war jedes Jahr das Highlight. Danach hat man sich dann voller Freude auf den Weg nach Hause gemacht, wo mit der Familie Geschenke ausgepackt wurden.“

Nele: „Meine liebste Weihnachtserinnerung ist eine Tradition, die meine Familie jährlich am ersten Weihnachtstag wahrnimmt. Jedes Jahr treffen wir uns bei meiner Tante – die ganze enge Familie – und bevor es Geschenke gibt, singen wir. „Twelve days of Christmas“ wird mehrmals rauf und runter gesungen, mein Cousin in Kanada wird extra über FaceTime hinzugeschaltet. Mittlerweile hat jeder seine feste Strophe und trotzdem verpasst die Hälfte ihren Einsatz jedes Mal. Doch ganz besonders ist für mich Weihnachten 2021. Es war das letzte Jahr, wo wirklich alle aus der Familie noch vor Ort waren und wie durch ein Wunder hat das gesamte Lied ohne Fehler direkt beim zweiten Versuch geklappt.“

Die Junge Gemeinde trifft sich jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im Jugendraum in der St. Johanneskirche. Bald werden wir aber unseren neuen Jugendkeller beziehen, der sich auch am Standort der St. Johanneskirche befindet. Willkommen sind alle jungen Menschen bis 20 Jahre.

Kontakt:

Josephine Eggenstein (Jugendmitarbeiterin)
j.eggenstein@ev-gemeinde-tiergarten.de

Highlights der Jugendarbeit im Dezember und Januar:

- 03. Dezember:** Wir verkaufen von 12–18 Uhr Waffeln und Kekse für „Brot für die Welt“ auf dem Bazar an der Heilandskirche
- 09. Dezember:** Konfitag, 9–15 Uhr, Heilandskirche
- 21. Dezember:** Weihnachtsfeier der Jungen Gemeinde, 18.30 Uhr im Jugendraum St. Johannis
- 24. Dezember:** Weihnachtsprogramm der Jugendlichen, 14–19 Uhr, Heilandskirche
- 11. Januar:** Jugendgottesdienst – mehr Infos folgen bald auf der Website!
- 20. Januar:** Konfitag, 9–15 Uhr, St. Johanniskirche

Für mehr Details schauen Sie bitte auf unserer Gemeinewebsite vorbei oder kontaktieren Sie uns.

ANGEBOTE UND GRUPPEN

Begegnung und Gespräche

Mittagstreff mit Essen

Di | 12-14 Uhr | Meerbaum-Haus

Literaturkreis – offene Gruppe

„Wahlbücher“ lesen und besprechen
1. Montag im Monat | 15.30 Uhr
Meerbaum-Haus

Singkreis

Offene Gruppe zum Singen von
Volksliedern, Schlagern, modernen
Songs zu Klavierbegleitung
(Renate Damerau)
2. Montag im Monat | 15-16.30 Uhr
Meerbaum-Haus

Selbsthilfegruppe gegen Süchte

Do | 20.30 – ca. 21.30 Uhr
Café in der Heilandskirche
Andreas J. & Team
Tel. 0157-77 95 52 74

Liturgische Vesper

2. Dienstag im Monat | 18 Uhr
Heilandskirche
Leitung: Vikar Vinzent Dirzus
v.dirzus@ev-gemeinde-tiergarten.de

Friedensrosenkrantz mit Weihrauch

Fr | 17 Uhr | Erlöserkirche
(Ferientermine auf der Website)

Ökumenischer Abendtreff

letzter Donnerstag im Monat | 19 Uhr
Meerbaum-Haus, Olaf Rönitz
o.roenitz@ev-gemeinde-tiergarten.de

Offene Trauergruppe für Erwachsene

Leitung: Judith Göde
Fr | 8. Dezember und Fr | 12. Januar
17.30 Uhr | Meerbaum-Haus.
Auch Einzelgespräche oder kleine
Spaziergänge können verabredet werden.
Anmeldung unter Tel. 030/394 23 37.



Unsere Gemeinde
bei Facebook.

Zeit zu verschenken?

Ehrenamtliche gesucht

Ehren-amtliche tun etwas Gutes für andere.

Sie bekommen kein Geld dafür.

Mit einem Ehren-amt helfen Sie anderen Menschen. Helfen macht Spaß.

Machen Sie mit! Melden Sie sich bei Simon Gramß.

Seine Telefonnummer ist 030 394 59 00.

LEICHTE
SPRACHE

Unsere Zeit ist begrenzt und auch mit noch so viel Geld, lässt sie sich vielleicht ein wenig herauszögern und doch nicht wirklich verlängern. Deshalb gibt es kaum ein größeres Geschenk als Zeit! Ein kleines bisschen davon für die ehrenamtliche Arbeit in unserer Kirchengemeinde wünschen wir uns nun von Ihnen, damit wir auch weiterhin wie gewohnt an vielen Stellen helfen und vorankommen können.

Ehrenamtliche Arbeit ist kein reines Geben. Es ist wie Spenden. Eine Zeitspende, mit der Gutes getan werden kann. Ganz konkrete Hilfe am Menschen oder in der Unterstützung derjenigen, die diese leisten, oder auch im weiteren Umfeld. Es gibt so viele Möglichkeiten zu helfen. Hier ein paar davon. Was würde Sie interessieren?

- Für das Meerbaum-Haus suchen wir dienstags Unterstützung bei der Essensausgabe an die Gäste des Mittagstreffs.
- Für Laib & Seele, unsere Lebensmittelausgabe in der Erlöserkirche brauchen wir donnerstags mehrere Menschen zum Sortieren und Füllen der Tüten.
- Für die Einträge in unsere Kirchbücher bräuchten wir freitags jemanden – gerne mit einer guten Handschrift.
- Für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag suchen wir Menschen aus der Gemeinde, die die Feiern vorbereiten, die mitmachen und unterstützen vom Anzünden der Kerzen bis zum Kaffeekochen und Eindecken, von der Technikkontrolle bis zur Durchführung der Kindergottesdienste.
- Vielleicht hätten Sie auch Lust, auf Ihren täglichen Spaziergängen ganz nebenbei unser Gemeindemagazin in Briefkästen und an Auslagestellen zu verteilen? Vielleicht montags oder mittwochs, dann ist die Woche voll, oder einfach wie es Ihnen passt?

Bei uns ist immer etwas zu tun. Für wenige Stunden, als zeitlich begrenzte Projektarbeit oder auch in regelmäßigen Einsätzen. Das hier und vieles mehr. Einen Überblick bekommen Sie auch über das extra für Sie entworfene Online-Formular auf unserer Website unter „Mitmachen“ -> „Ehrenamt“. Ihre Nachricht geht von dort direkt an unseren Geschäftsführer Simon Gramß, der sich schon darauf freut, sich einmal mit ihnen zusammzusetzen, um über die Wünsche an Ihr Ehrenamt zu sprechen.

Sie können sich gerne in verschiedenen Bereichen umschauen, einmal reinschnuppern, mit den Zuständigen oder anderen Ehrenamtlichen darüber sprechen, was sie dort genau erwartet. Oder auch eigene Ideen entwickeln. Ein Versprechen können wir im Gegenzug geben: Es wird immer jemand für Sie da sein, um Ihre Fragen zu beantworten und Sie zu begleiten.

Martina Knoll

„60+ unterwegs“ auf dem Spandauer Weihnachtsmarkt

Am Freitag, den 15. Dezember 2023, treffen wir uns um 13.20 Uhr auf dem Bahnsteig „Bellevue“ und fahren nach Spandau. Vom S-Bahnhof geht es zu Fuß in die Altstadt. In der Fußgängerzone und rund um die St. Nikolaikirche sorgen viele Lichter und Marktbuden für besinnliche Adventsstimmung.

Bitte melden Sie sich für den Ausflug bei Judith Göde an unter Büro-Tel. 394 23 37.

Judith Göde



Foto: Pixabay

14. Dezember | 17 Uhr in der Heilandskirche Adventsfeier im Spätcafé

Zur Adventszeit gehört ein gutes Essen. Deswegen lädt unsere Gemeinde die BesucherInnen des Spätcafés herzlich ein, in der festlich geschmückten Heilandskirche zusammen zu kommen. Das Leben auf der Straße oder mit wenig Geld in der Börse ist nicht einfach, besonders in der Vorweihnachtszeit. Oft fehlt nicht nur das Geld, sondern auch Freunde und Familie. Deswegen wollen wir gemeinsam zusammenkommen. Eine adventliche Besinnung, ein gutes Essen und festliche Musik werden für gute Stimmung sorgen.

Neujahrsempfang der Gemeinde

Sind Sie gut in das neue Jahr gekommen? Möchten Sie noch einmal darauf anstoßen? Am 7. Januar nach dem 11 Uhr Gottesdienst in St. Johannis begrüßt die Kirchengemeinde Tiergarten mit ihren Mitgliedern zusammen 2024. Alljährlich bietet dieser Neujahrsempfang die Möglichkeit zur Rückschau auf Vergangenes, zum Blick in die Zukunft der Kirchengemeinde, aber vor allem zum Gespräch und zum Kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie!

ANGEBOTE UND GRUPPEN

Angebote für ältere Menschen

„St. Johannis-Treff 60+“ mit Judith Göde:

Di | 12. Dezember | 14.30 Uhr und
Di | 9. Januar 2024 | 14.30 Uhr
im Gemeindesaal, Alt-Moabit 25
Leitung: Judith Göde

Literaturkreis in der Heilandskirche/ Seniorenclub

Di | 19. Dezember | 15 Uhr und
Di | 16. Januar 2024 | 15 Uhr
Heilandskirche
Leitung: Judith Göde

Bastel- und Handarbeitskreis

Mi | 17 Uhr
Café St. Johannis
Leitung: Edith Kattner

Kirche kreativ für alle

Fahrradwerkstatt

Do | 18–20 Uhr
Fahrradkeller | Meerbaum-Haus
(in den Schulferien nach Vereinbarung)

Donnerstagsmaler*innen

Offene Malgruppe
Do | 17 Uhr | Meerbaum-Haus

Kreatives Schreiben

3. Montag im Monat | 15.30–17 Uhr
Meerbaum-Haus | Fanette Stamm

Diakonie

Spätcafé in Tiergarten

Montag, Mittwoch und Donnerstag
17–20 Uhr
Gemeinsames Abendessen für Bedürftige
und Lunchpaket-Ausgabe
Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1,
Seiteneingang Alt-Moabit

Laib & Seele

Ausgabe Wikingerufer 9a/10
Donnerstag 14–16 Uhr
(Neuaufnahmen ab 16 Uhr)

ANGEBOTE UND GRUPPEN

Kinder und Familien

Babykirchenlieder

Fr | 10 Uhr | Erlöserkirche
für Kinder von 0-18 Monaten mit einem
Elternteil (oder einer anderen Begleitperson)
Leitung: Almut Stümke (siehe S. 23)

Groß-Eltern-Kind-Treffen (14-täglich)

Do | 16-19 Uhr | Meerbaum-Haus
Kontakt: Stefanie Schubert,
Elke Neumann-Hannemann

Offene Kreativwerkstatt

Mi | 16-17.30 Uhr
für Kinder mit ihren Eltern/Großeltern
Meerbaum-Haus (Ev. Familienbildung)

Jugend

Junge Gemeinde Tiergarten

Do | 18-20 Uhr + Fr 14-täglich | 18-22 Uhr
St. Johannis, Alt-Moabit 25, Aufgang D
Kontakt: Josephine Eggenstein (siehe S. 23)

Konfirmand*innen-Kurse

Kontakt: Pfarrerin Pfannkuch (siehe S. 23)

Bläser

Bläser/Posaunenchor

Mo | 19.45 Uhr | Erlöserkirche
Leitung: Janni Struzyk
janni.struzyk@gmx.de

Jungbläsergruppe

Do | 17 Uhr | Erlöserkirche
Leitung: Mai Takeda



Unsere Gemeinde
bei Youtube.



Unsere Gemeinde
bei Instagram.

Vorschau unserer Kirchengemeinde für 2024

Für alle, die gerne planen, die wichtigsten Termine 2024 im Überblick.
Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie
dann auf unserer Website.

7. JANUAR 2024 | nach dem 11 Uhr-Gottesdienst
Neujahrsempfang | St. Johannis

5. FEBRUAR 2024 | 18 Uhr
100. Geburtstag Selma Meerbaum –Beginn des Jubiläumsjahrs
Meerbaum-Haus

1. MÄRZ 2024 | 18 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein zum
Weltgebetstag der Frauen | Heilandskirche

28. MÄRZ 2024 | 18 Uhr
Tischabendmahl zum Gründonnerstag | Heilandskirche

31. MÄRZ 2024
6 Uhr | Osterfrühgottesdienst mit Frühstück | Heilandskirche
18 Uhr | Osterfeuer | Sommergarten von St. Johannis

9. MAI 2024 | 14 Uhr
Taufest | Sommergarten von St. Johannis

19. MAI 2024 | 10 Uhr
Konfirmation | St. Johannis

30. JUNI 2024 | 14 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest
St. Johannis und Sommergarten

14./15. SEPTEMBER 2024
111 Jahre Erlöserkita

27. SEPTEMBER 2024 | 18 Uhr
Dankefest | Heilandskirche

28./29. SEPTEMBER 2024
Kinderkirchenübernachtung | Erlöserkirche

6. OKTOBER 2024 | 11 Uhr
Erntedankgottesdienst | St. Johannis

31. OKTOBER 2024 | 18 Uhr
Reformationsgottesdienst | Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche

11. NOVEMBER 2024 | 16.30 Uhr
St. Martinsumzug | St. Paulus -> Heilandskirche

17. NOVEMBER 2024 | Gemeindeversammlung nach dem 11 Uhr-
Gottesdienst

24. NOVEMBER 2024 | 11 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Erlöserkirche/St. Johannis

1. DEZEMBER 2024 | 12-18 Uhr
Gottesdienst mit anschließendem Adventsmarkt | Heilandskirche

Musikalische Abenteuer für 2024: Sakrale Chormusik in neuem Format

Mit der Neubesetzung der Regionalkantorenstelle durch Tobias Koriath soll die erfolgreich begonnene Zusammenarbeit der Chöre für Erwachsene in der Kirchengemeinde Tiergarten fortgesetzt und stetig weiterentwickelt werden. Unterschiedliche Formationen laden alle sangesfreudigen Menschen ein, in einer oder mehreren Formationen mitzusingen.

Der große Chor

„Der große Chor“ vereint die Kantorei der Erlöserkirche und den Moabiter Motettenchor als klassische Kantorei der Kirchengemeinde Tiergarten. Neben der Aufführung groß angelegter Werke für Chor und Orchester ist die musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Kirchengemeinde Tiergarten fester Bestandteil des Programms. Voraussetzung zum Mitsingen ist die Freude an einer musikalisch intensiven Arbeit, Chorerfahrung, Notenkenntnisse, die Bereitschaft, Neues auszuprobieren und zu lernen.

Der Chor am Vormittag

Der „Seniorenchor“ an der Heilandskirche öffnet sich ab Januar 2024 unter dem Namen „Chor am Vormittag“ für Sänger*innen aller Generationen, die eine regelmäßige Chorarbeit am Freitag Vormittag einrichten können. Der Chor eignet sich insbesondere für chorerfahrene Sänger*innen, die sich in den höheren Stimmlagen nicht (mehr) so wohl fühlen, sowie Sänger*innen, denen das Singen im großen Chor zu anstrengend oder zu anspruchsvoll ist. Wir singen geistliche und weltliche ein- bis mehrstimmige Gesänge, Motetten, Kantaten und Messvertonungen unterschiedlicher Musikstile. Das Programm wird den musikalischen Voraussetzungen der Teilnehmer*innen angepasst.

Die Vokalisten

Für Sänger*innen, die sich zutrauen, in kleiner Formation leichte bis mittelschwere Literatur kurzfristig einzuüben, aufzuführen und den Gemeindegesang zu unterstützen. Das Repertoire reicht vom gregorianischen Gesang bis zum Neuen Geistlichen Lied. Die Vokalisten werden für die Projekte persönlich kontaktiert. Die Probe findet direkt vor den Veranstaltungen statt.

Der Moabiter Kammerchor

Neu gegründet wird ein Kammerchor für geistliche A-Capella-Musik auf anspruchsvollem Niveau. Chorwerke aus allen Epochen, von der Renaissance bis zu zeitgenössischer und gemäßigt experimenteller Chormusik, werden gemeinsam erarbeitet; auch skandinavische Chormusik und Vocal Jazz & Pop werden vorkommen. Der Chor ist ein Angebot für stimmlich geschulte Sänger*innen. Über die Teilnahme entscheidet ein Vorsingen vor der Chorleiterin.

Um zu erfahren, welche Formation aus dem großen Repertoire für Sie die richtige sein könnte, wenden Sie sich bitte direkt an die Chorleitungen: weitere Informationen bei Almut Stümke oder Tobias Koriath (s. Seite 23) oder ab Januar auf unserer Website.

ANGEBOTE UND GRUPPEN

Chöre

Eltern-Kind-Singen (von 1 bis 4 Jahren)

Fr | 16–16.30 Uhr und

Fr | 16.45–17.15 Uhr

Gemeindesaal Erlöserkirche

Leitung: Larissa Bothe

l.bothe@ev-gemeinde-tiergarten.de

Minichor (Kinder von ca. 4-6 Jahren)

Fr | 16–16.35 Uhr

Chorsaal Erlöserkirche

Maxichor (1.-2. Klasse)

Fr | 16.45–17.25 Uhr

Chorsaal Erlöserkirche

Leitung der beiden Chöre:

Lena Haripurnomo

l.haripurnomo@ev-gemeinde-tiergarten.de

Kinderchor (3.-6. Klasse)

Mo | 16–17 Uhr

Gemeindesaal Erlöserkirche

Jugendchor (ab ca. 6. Klasse)

Mo | 17.15–18.30 Uhr

Gemeindesaal Erlöserkirche

Leitung der beiden Chöre: Almut Stümke

a.stuemke@ev-gemeinde-tiergarten.de

Moabiter Kammerchor (ab Februar)

Mi | 19.00–21.15 Uhr

Chorsaal Erlöserkirche

Leitung: Almut Stümke

Der große Chor (ab 8.1.)

Mo | 19.30–21.30 Uhr

St. Johannis

Leitung: Tobias Koriath

t.koriath@ev-gemeinde-tiergarten.de

Der Chor am Vormittag (ab 12.1.)

Fr | 11–12.15 Uhr

Heilandskirche

Leitung: Tobias Koriath

Cantorei der Reformationskirche

Do | 19–21.30 Uhr

Reformationskirche, Beusselstraße 35

www.cantorei.de

Taufen

Julius Ferdinand Baumhauer
Carla Sophia Beermann

Trauungen

Patrick Oliver und Sascha Ernst
(geb. Neumann)

Bestattet wurden

Margot Charlotte Elfriede Boy, 101 Jahre
Andreas Ebert, 51 Jahre
Hedwig Margot Haase, 92 Jahre
Bärbel Monika Karsten, 79 Jahre
Bärbel Anna Else Martha Lesny, 92 Jahre
Lutz Andreas Jörg Müller, 79 Jahre
Gerda Berta Marie Niemann, 102 Jahre
Kurt Polakowski, 84 Jahre
Andreas Peter Stettin, 63 Jahre
Gerhard Werner Wolter, 75 Jahre
Wolfgang Günter Adam Ziemniewicz, 92 Jahre

Monatsspruch Dezember 2023



Meine Augen haben deinen
Heiland gesehen, das Heil,
das du bereitet hast vor
allen Völkern.“

Lk 2,30-31

Monatsspruch Januar 2024



Junger Wein gehört
in neue Schläuche.“

Mk 2,22

Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

1. Korinther 16,14

ANZEIGEN

SCHRÖDTER BESTATTUNGEN

*Heute schon an
morgendenken.*

BESTATTUNGSVORSORGE
individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Alt Moabit 81 • 10555 Berlin • Tag & Nacht • Tel: 030 / 392 40 44
www.schroedter-bestattungen.de

STEINMETZARBEITEN
Grabmale – Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD

Bildhauer und Steinmetzmeister
Restaurator im Steinmetzhandwerk

Dohnagestell 2
13351 Berlin

Ackerstraße 37
10115 Berlin

Telefon 4 61 39 99
Fax 46 60 18 14
HohlfeldBerlin@aol.com



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TIERGARTEN

EV. KIRCHENGEMEINDE TIERGARTEN

Alt-Moabit 25 | 10559 Berlin
www.ev-gemeinde-tiergarten.de

ZENTRALKÜSTEREI

Küstereiteam

Simone Orschmann (Küsterin)
Christiane Bockisch
Peter Zeller
kuesterei@ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 030/394 34 98
Fax: 030/394 45 52
Öffnungszeiten: Mo, Di 16–18 Uhr
Do, Fr 10–12 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Simon Gramß

s.gramss@ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 030/394 59 00
Mobil: 0173-64 09 948

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: **Fabian Eidtner**
Stellvertreter: **Kaspar Plenert**
gkr@ev-gemeinde-tiergarten.de

KONTOVERBINDUNG

Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
Berliner Sparkasse
IBAN: DE07 1005 0000 4955 1920 63
Verwendungszweck: *bitte angeben*

RAUMANFRAGEN

Ina Stramm

i.stramm@ev-gemeinde-tiergarten.de

UNSERE STANDORTE

ERLÖSERKIRCHE

Wikingerufer 10 | 10555 Berlin

HEILANDSKIRCHE

Thusnelda-Allee 1 | 10555 Berlin

KAISER-FRIEDRICH- GEDÄCHTNISKIRCHE (KFG)

Händelallee 20 | 10557 Berlin

ST. JOHANNISKIRCHE

Alt-Moabit 25 | 10559 Berlin

MEERBAUM-HAUS

Siegmunds Hof 20 | 10555 Berlin

DAS PFARRTEAM

Pfarrer Sascha Gebauer

s.gebauer@ev-gemeinde-
tiergarten.de
Tel.: 030/644 35 039

Pfarrerinnen Jutta Pfannkuch

j.pfannkuch@
ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 0157-84 84 52 03

Pfarrer Kaspar Plenert

k.plenert@ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 0179-14 25 326

Pfarrer Christopher Schuller

c.schuller@ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 0176-41 13 55 60
(bis Ende Dezember 2023)

Sprechzeiten des Pfarrteams

Kaffee mit dem Pfarrer/der Pfarrerin
mittwochs | 15–16 Uhr
Heilandskirche

Pfarrsprechstunde

mittwochs | 16–18 Uhr
Heilandskirche
Weitere Termine nach Vereinbarung
an allen Standorten

KIRCHENMUSIK

Dr. Ralf Lützel Schwab

r.luetzel Schwab@ev-gemeinde-
tiergarten.de

Almut Stümke

a.stuemke@ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 0163-25 64 046

Ab Januar:

Regionalkantor Tobias Koriath

t.koriath@ev-gemeinde-tiergarten.de

JUGENDARBEIT

Josephine Eggenstein

j.eggenstein@ev-gemeinde-
tiergarten.de
Tel.: 0152-22 57 09 54

ARBEIT MIT ÄLTEREN MENSCHEN

Judith Göde

j.goede@ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 030/394 23 37
Sprechstunde montags
von 14 bis 17 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita St. Johannis

Alt-Moabit 25 | 10559 Berlin
kita-st.johannis@
ev-gemeinde-tiergarten.de
Tel.: 030/394 35 78
030/398 89 094
Leitung: Christine
Thomaschewski-Borrmann

Kita Erlöser

Wikinger Ufer 9 | 10555 Berlin
erloeser-kita@evkvbm.de
Tel.: 030/391 24 89
Leitung: Christine Brügger

Kita St. Ursula

Wegelystraße 12 | 10623 Berlin
st.ursula-kita@evkvbm.de
Tel.: 030/644 91 154
Leitung: Mandy Papke

Spreekita

Paulstraße 20 D | 10557 Berlin
spree-kita@evkvbm.de
Tel.: 030/226 35 770
Leitung: Annette Lochau

Ottokita

Ottostraße 16 | 10555 Berlin
otto-kita@evkvbm.de
Tel.: 030/392 79 79
Leitung: Anika Tirrel



WEIHNACHTEN IN TIERGARTEN

GLAUBE

LIEBE

HOFFNUNG

HAVE A LITTLE FAITH IN ME

ERLÖSERKIRCHE (WIKINGERUFER 10)

14 UHR KRIPPENKANTATE MIT KINDER- UND JUGENDCHOR

15 – 17 UHR WEIHNACHTSLIEDERSINGEN FÜR JUNG UND ALT
ZU JEDER VOLLEN STUNDE

18 UHR CHRISTVESPER

23 UHR CHRISTMETTE

ALL YOU NEED IS LOVE

ST. JOHANNIS (ALT-MOABIT 25)

14 UHR KRIPPENSPIEL „LAMMFROMM“ – DAS KRIPPENSPIEL DER KINDER
MIT VIEL GELEGENHEIT FÜR ALLE ZUM MITSINGEN

15 – 17 UHR LIEBEVOLLER WEIHNACHTSMARKT UNTER DEN ARKADEN
UND IN DER KIRCHE KLANGERLEBNISSE MIT WOHLVERTONTER
WEIHNACHTSGESCHICHTE ZUR VOLLEN STUNDE

18 UHR CHRISTVESPER

JUST HOPE – EINFACH HOFFEN

HEILANDSKIRCHE (THUSNELDA-ALLEE)

MIT KONFIS UND JUNGEN MENSCHEN

14 UHR KRIPPENSPIEL DER KONFIS "MIT BETHLEHEM WIRD ALLES BESSER"

15 – 17 UHR IMPRESSIONEN: WO LIEGT BETHLEHEM?

DIREKT HINTERM BAHNHOF...

18 UHR CHRISTVESPER MIT JUGENDLICHEN - HOFFNUNGSZEICHEN

23 UHR CHRISTMETTE MIT CHOR



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TIERGARTEN

INFORMATIONEN UNTER:
WWW.EV-GEMEINDE-TIERGARTEN.DE/WEIHNACHTEN2023